Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 192

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 18. August
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 18 août
1922

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XLme année

Paraît journellement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 192

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 192

Inhalt: Handelsregister. — I. Bernische Genossenschaft zur Verbreitung des unvergorenen Obstweins, Oppligen. — Siam. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Registre de commerce. — France: Déclaration de la valeur en douane. — Banque Nationale Suisse. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1922. 16. August. **Die Käsereigenossenschaft Hermandingen-Aerbolligen,** mit Sitz in Auswil (S. H. A. B. Nr. 181 vom 30. Juli 1919, S. 1350), hat in ihrer Hauptversammlung vom 17. April 1922 gewählt: am Platze des bisherigen Präsidenten Jakob Fuhrimann: Gottfried Ryser, von Heimiswil, Landwirt, in Hermandingen zu Auswil; am Platze des bisherigen Vizepräsidenten Johann Iff-Iff: Gottfried Minder, Johanns, von Auswil, Landwirt, im Hager daselbst; als Beisitzer: am Platze des bisherigen Friedrich Minder-Beutler: Friedrich Strahm, Peters, von Signau, Landwirt, in Aerbolligen zu Auswil; am Platze des bisherigen Gottfried Ryser: Hans Iff-Strahm, Landwirt, in Aerbolligen, von und zu Auswil, und am Platze des bisherigen Karl Minder: Albrecht Flückiger, Landwirt, in Hermandingen, von und zu Auswil. Präsident, Vizepräsident und der bisherige Sekretär Samuel Lanz führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung.

Bureau Bern

15. August. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma **Kaffee-Spezial-Geschäft «Merkur» Schweizer-Chocoladen- und Colonialhaus A. G.,** in Bern **(Maison spéciale pour les Cafés «Mercure» Chocolats suisses et denrées coloniales S. A.) (Casa speciale per caffè «Merkur» Cioccolatte Svizzere e derrate Coloniali S. A.)** (S. H. A. B. Nr. 177 vom 1. August 1922, Seite 1505 und dortige Verweisungen), ist infolge Todes ausgetreten: Edmund von Grenus, gewesener Bankier, von und wohnhaft gewesen in Bern. Seine Unterschrift ist somit erloschen. An seine Stelle wurde als Vizepräsident gewählt: Samuel Lehmann-Seiler, bisheriger Delegierter, Privatier, von Langnau, in Langenthal. Die an Ernst Bruderer erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

15. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Union-Bank A. G.** Bern (S. H. A. B. Nr. 71 vom 25. März 1922, Seite 563 und dortige Verweisungen), in Bern, hat in der Generalversammlung vom 24. Juni 1922 ihre Statuten revidiert und folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: die Firmabezeichnung der Bank wird abgeändert und lautet neu: **Lombard-Bank A. G. Bern (Banque de Lombard S. A. Berne),** mit Sitz in Bern. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

16. August. **Ansichtskartenverlag A. G. Bern** (S. H. A. B. Nr. 315 vom 26. Dezember 1921, Seite 2497 und dortige Verweisungen). Dem Verwaltungsrat gehören als nicht zeichnungsberechtigte Mitglieder an: Emil Fleuti, von Saanen, Beamter, in Bern, und Adolf Fleuti, von Saanen, Notar, in Bern. In der bisherigen Zeichnungsberechtigung ist eine Aenderung nicht eingetreten.

16. August. **Sportinstitut und Turnanstalt Bern,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 284 vom 4. Dezember 1917, Seite 1897). Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Personen: Präsident: Emil Fleuti, von Saanen, Kanzleichef, in Bern; Vizepräsident: Emil Heizmann, von Schaffhausen, Kaufmann, in Bern; Sekretär: Ernst Feller, von Noflen, Kaufmann, in Bern; Mitglieder: Edwin Mende, von Oberrieden, Dr. med., Augenarzt, in Bern; Werner Hügli, Fürsprecher, von und in Bern, und Jules Werder, von Birrenlauf, Buchdrucker, in Bern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär sind zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Zeichnungsberechtigung des bisherigen Präsidenten Dr. Edwin Mende und des bisherigen Vizepräsidenten Werner Hügli ist erloschen.

16. August. Die **Schreiner-Genossenschaft Bern & Umgebung,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 118 vom 22. Mai 1922, Seite 993), hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Juni 1922 an Stelle des demissionierenden Präsidenten Paul Brönnimann, als Präsidenten gewählt: Alois Zehnder, von Aadorf, Arbeitersekretär, im Volkshaus Bern, wohnhaft Bahnhofplatz 3, in Bern.

Bureau Biel

Ofen- und Tonwarenfabrik. — 15. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kohler A. G.,** Ofen- und Tonwarenfabrik, mit Sitz in Biel-Mett (S. H. A. B. Nr. 173 vom 8. Juli 1913, Seite 1258), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juli 1922 den Verwaltungsrat bestellt wie folgt: Präsident: Ernst Schwab, von Leuzigen, Regierungsstatthalter, in Nidau; Mitglieder: Karl Kohler, Vater, Fabrikant, von und in Mett, und Charles Favre, von Cormoret, alt Gerichtspräsident, in Ligerz. Der Verwaltungsrat hat am 1. Juli 1922 als Geschäftsführer gewählt: Karl Kohler, Sohn, Kaufmann, von und in Mett. Derselbe führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Seine Prokura ist erloschen.

15. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Marc Favre & Co., Siva Watch and Primrose Watch Co.,** Uhrenfabrikation, mit Sitz in Biel-Madretsch (S. H. A. B. Nr. 181 vom 30. Juli 1919, Seite 1351), ändert ihre Firma ab in: **Marc Favre & Co., Manufacture de Montres Siva, Primrose & Delphia (Marc Favre & Co., Siva, Primrose & Delphia Watch Co.).**

15. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Gemeinnützige Baugenossenschaft Waldeck,** mit Sitz in Biel-Madretsch (S. H. A. B. Nr. 101 vom 20. April 1920, Seite 737), ist infolge Konkurses erloschen und wird von Amtes wegen gestrichen.

15. August. Inhaber der Firma **Gruen, Zunftuhr Gruen (Gruen, Gruen Guild Watch),** mit Sitz in Biel, ist George Gruen, Fabrikant, von und in Cincinnati (Ohio, Amerika). Uhrenfabrikation, speziell der Marke «Gruen-Guild» und Kauf und Verkauf von Uhren. Geschäftslokal: Uhrenfabrik Gruen Watch Mfg. Co. A. G., Pianostrasse Nr. 55, Biel. Die Firma erteilt Einzelprokura an Georges Goy, von Le Chenit (Waadt), Direktor, in Biel.

Schreinerei und Zimmerei. — 15. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Stern & Cie.,** mech. Schreinerei und Zimmergeschäft, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 285 vom 11. November 1920, Seite 2130), ist Fritz Wälti, Zimmermann, in Ipsach, ausgeschieden.

Südfrüchte. — 16. August. Eintragung von Amtes wegen gestützt auf Art. 26 der Handelsregisterverordnung vom 6. Mai 1890:

Unter der Firma **Gebrüder Flückiger** besteht, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft, welche am 1. Januar 1922 begonnen hat. Gesellschafter sind die Gebrüder Hermann und Gottfried Flückiger, von Huttwil, beide in Biel. Handel mit Südfrüchten. Untergasse 22.

Bureau Fraubrunnen

14. August. Durch Statuten vom 6. August 1922 hat sich, mit Sitz am Orte des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Mülchi, unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Mülchi und Umgebung** eine Genossenschaft gegründet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmenthalerfleckviehes ihrer Mitglieder bezweckt, sowie einen vorteilhaften Absatz ihrer Zuchtprodukte. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft sind in erster Linie die Gründer derselben, welche die Statuten unterzeichnen. Sodann können durch Beschluss der Generalversammlung mit ²/₃ Mehrheit der Anwesenden auch andere Landwirte aufgenommen werden. Diese haben ein von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld, das dem jeweiligen Genossenschaftsvermögen entsprechend zu fixieren ist, zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren: a) durch freiwilligen Austritt; b) durch Tod. Es bleibt jedoch den Erben unter Zustimmung der Generalversammlung freigestellt, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören, wenn sie die Statuten oder eine darauf bezügliche Erklärung unterschreiben. Dieselbe ist innerhalb sechs Monaten, vom Erbfalle an gerechnet, dem Genossenschaftspräsidenten einzureichen; c) durch Verlust des Aktivbürgerrechts; d) durch Ausschluss (Art. 26 der Statuten und 685 O. R.) Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Er kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens 3 Monate vorher schriftlich dem Vorstand angezeigt werden. Jedes austretende oder ausgeschlossene Mitglied, hzw. seine Erben haben keinen andern Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft, als auf Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Mitgabe der letztahgeschlossenen Jahresrechnung im Verhältnis der geleisteten Einzahlungen festzustellen ist, diese Einzahlung aber nicht überschreiten darf. In den Versammlungen soll nach Anteilen abgestimmt werden; auf Verlangen kann durch Beschluss nach Handmehr abgestimmt werden. Mit dem Tage der Austrittserklärung oder des Ausschlusses geht das Stimmrecht verloren. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Das zur Erreichung der Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft: a) durch Ausgabe von Anteilscheinen zu Fr. 50 per Anteil. Jedes Mitglied ist verpflichtet, im Minimum 3 Anteile zu nehmen; b) durch die Gebühren, welche für jede Eintragung eines Stückes Viehs in das Zuchthuch zu entrichten sind. Diese Gebühr beträgt Fr. 1 per Stück. Für die Eintragung der Geburten werden keine Gebühren erhoben; c) durch die Sprunggebühren; d) durch die den Zuchtstieren zufallenden Prämien; e) durch eine an der Generalversammlung zu bestimmende Quote der Zuchtbeständeprämien für weibliche Tiere; f) durch Prämien und Beiträge, welche der Genossenschaft als solche zufallen; g) durch die Eintrittsgelder und Bussen. Die Stammanteile jedes einzelnen Mitgliedes sind unteilbar, mit Bewilligung der Generalversammlung jedoch übertragbar. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren; d) die Expertenkommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, welcher zugleich Kassier ist, dem Sekretär und 2 Beisitzern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber; der Präsident führt mit dem Sekretär gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand ist bestellt wie folgt: Präsident: Wilhelm Kunz, Friedrichs, von Messen, Landwirt, in Mülchi; Vizepräsident und Kassier: Fritz Minger, Jakobs, Landwirt, von und in Mülchi; Sekretär: Hans Ruchti, von Moosaffoltern, Landwirt, in Mülchi; Beisitzer: Fritz Marti-Kunz, Landwirt, von und in Mülchi, und Otto Bütikofer-Schwab, von Zuzwil, Landwirt, in Limpach.

Bureau de Moutier

Notaire; gérance d'immeubles. — 16 août. Le chef de la raison **Ali Groslimond,** à Reconvilier, est Ali Groslimond, de Mümliswil, notaire, à Reconvilier. Etude de notaire et gérance d'imeubles.

Propriétaire d'immeubles. — 16 août. La raison **Ed. Groslimond,** à Reconvilier (F. o. s. du c. du 30 septembre 1919, n° 234, page 1717), modifie son genre de commerce par suite de vente d'usine. Le genre de commerce «Entreprise de constructions» est radié et remplacé par «propriétaire d'immeubles».

Bureau Wangen a. A.

Edelsteinfabrikation. — 11. August. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Fried. Berger Söhne,** Edelsteinfabrikationsgeschäft, an der Friedbergstrasse zu Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 139 vom 3. Juni 1921), ist Gottfried Berger infolge Todes ausgeschieden. In der Firma «Fried. Berger Söhne». Edelsteinfabrikationsgeschäft, an der Friedbergstrasse zu Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 139 vom 3. Juni 1921), ist nunmehr zur Vertretung der Gesellschaft auch der inzwischen mehr-

jährig gewordene Gesellschafter Ludwig Berger, geboren den 15. September 1901, von Waldenburg, berechtigt; und zwar kollektiv mit Bernhard Siegenthaler, von Trub, Sekundarlehrer, in Wangen a. A., als Vormund des Julius Berger.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Oenotechnische Beratungsstelle usw. — 1922. 14. August. Die Firma **Theodor Bucher,** in Luzern, Oenotechnische Beratungsstelle « Custos », Generalvertretung der Stiftskellerei Muri-Gries bei Bozen (S. H. A. B. Nr. 304 vom 1. Dezember 1920, Seite 2274 und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Technische Neuheiten. — 14. August. Inhaberin der Firma **Bucher-Gloger,** in Luzern, welche mit ihrem Ehemanne Theodor Bucher in vertraglicher Gütertrennung lebt, ist Maria Bucher, geb. Gloger, von und in Luzern. Custosverlag. Konstruktion und Vertrieb von technischen Neuheiten. Brambergstrasse 35.

14. August. **Katholischer Arbeiterinnenverein Reussbühl,** mit Sitz in Reussbühl, Gde. Littau (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1914, Seite 25 und dortige Verweisung). An Stelle des zurückgetretenen Johann Erni, dessen Unterschrift erloschen ist, amtiert seit dem 6. April 1922 als Präses im Vorstand dieses Vereins: Roman Pfyffer, Pfarrer, von Kriens, wohnhaft in Reussbühl, Gde. Littau.

Bäckerei. — 14. August. Die Firma **Anton Hürlimann,** Bäckerei, in Udligenswil (S. H. A. B. Nr. 202 vom 14. Oktober 1891, Seite 819), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

16. August. **Käsereigenossenschaft St. Ottilien,** mit Sitz in Buttisholz (S. H. A. B. Nr. 101 vom 30. April 1918, Seite 697 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 26. April 1922 wurde an Stelle von Josef Erni, dessen Unterschrift erloschen ist, als Aktuar in den Vorstand dieser Genossenschaft gewählt: Franz Duss, Landwirt, von Ruswil, in Buttisholz.

16. August. **Käserei-Genossenschaft Schintmoos,** mit Sitz in Flühli (S. H. A. B. Nr. 107 vom 7. Mai 1918, Seite 737 und dortige Verweisung). Franz Theiler und Christian Schnider sind vom Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind damit erloschen. Gegenwärtig ist der Vorstand dieser Genossenschaft wie folgt bestellt: Präsident ist Josef Stalder, von Hasle; Vizepräsident und Kassier: Albert Wicki, von Flühli, und Aktuar: Friedrich Schnider (bisher). Alle sind Landwirte und wohnhaft in der Gemeinde Flühli.

Spenglerei, sanitäre Installationen. — 16. August. Inhaber der Firma **Louis Ochsenbein,** in Luzern, ist Louis Ochsenbein, von Etziken (Solothurn), wohnhaft in Luzern. Spenglerei und sanitäre Installationen. Hertersteinstrasse 58.

16. August. **Genossenschaft der Bauernvereins-Sektion Malters-Schwarzenberg-Schachen,** mit Sitz in Malters (S. H. A. B. Nr. 106 vom 5. Mai 1919, Seite 762 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 27. November 1921 wurden an Stelle der vom Vorstand ausgeschiedenen Josef Steiner und Josef Schröter neu in denselben gewählt, als Präsident: Ignaz Burri, Landwirt, von Malters, im Fluck, Gde. Malters, und als Beisitzer: Johann Stofer, junior, Landwirt, von Schwarzenberg, im Scharmoos, Gde. Schwarzenberg. Zeichnungsberechtigt für die Genossenschaft sind Präsident und Geschäftsführer, und zwar je in Einzelzeichnung. Die Unterschrift von Josef Steiner als gewesener Präsident ist erloschen.

Lebensmittel, Bedarfs- und Möblierungsgegenstände usw. — 16. August. In der Aktiengesellschaft unter der Firma « **Ergo** » **A. G.,** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 118 vom 22. Mai 1922, Seite 994), ist der Aktuar Julius Salber auf 24. Juni 1922 aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden und seine Kollektivunterschriftsberechtigung somit erloschen. Eine Ersatzwahl hat noch nicht stattgefunden. In seiner Sitzung vom 14. August 1922 hat der Verwaltungsrat dem Verwaltungsratsmitgliede Ida Oertli (bisher) an Stelle der Kollektivunterschriftsberechtigung Einzelunterschrift erteilt.

Damenschneider. — 16. August. Der Inhaber der Firma **Louis Anconelli,** Damenschneider, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 170 vom 22. Juli 1916, Seite 1163), verzichtet infolge Reduktion des Geschäftes auf die Eintragung im Handelsregister. Die Firma ist somit erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Mercerie, Bonneterie, Wollwaren. — 1922. 16. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Meyer-Weibel Erben,** in Basel (S. H. A. B. Nr. 285 vom 5. Dezember 1914, Seite 1836), Mercerie, Bonneterie und Wollwaren, hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Karl Meyer-Müller, Nachfolger von Meyer-Weibel Erben », in Basel.

Inhaber der Firma **Karl Meyer-Müller, Nachfolger von Meyer-Weibel Erben,** in Basel, ist Karl Meyer-Müller, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Meyer-Weibel Erben », in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Frau Frieda Meyer, geb. Müller. Handel in Mercerie, Bonneterie und Wollwaren. Hammerstrasse 92.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen

Musikinstrumente, Sprechmaschinen usw. — 1922. 5. August. Inhaber der Firma **William Müller,** in Zofingen, ist William Müller, von und in Zofingen. Vertrieb von Musikinstrumenten und Sprechmaschinen sowie Sprechmaschinenplatten. Aarburgerstrasse 1011.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

1922. 4 juillet. D'un procès-verbal authentique reçu Edouard Piaget, notaire, au Locle, le 23 juin 1922, il résulte que, suivant statuts du 23 juin 1922, il a été créé, sous la raison sociale **Société anonyme de Construction de Beau-Site,** une société anonyme ayant son siège au Locle, et pour but: l'acquisition, la construction, la location et la vente d'immeubles au Locle. La société fait l'acquisition de Madame Fanny Klein, née Jacot, veuve de Paul, à Neuchâtel, des terrains suivants du cadastre du Locle: article 3358 de 679 m², article 3359 de 681 m², article 3360 de 462 m², article 3361 de 443 m², pour le prix total de fr. 9965. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 39,000 (trente-neuf mille francs), divisé en 390 actions de fr. 100 chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un journal local. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou du vice-président, et du secrétaire-caissier ou d'un autre membre du conseil d'administration. L'administration fait connaître ses décisions verbalement à l'assemblée générale. Le premier conseil d'administration est composé comme suit: Président: Bernard-Constant Rossier, originaire de Villarzel (Vaud), architecte; vice-président: Léopold-Emile Maspoli, originaire de Balerna (Tessin), architecte-entrepreneur; secrétaire-caissier: Jules-Frédéric Jacot, originaire du Locle, notaire; Etienne Barbieri, originaire du Locle, menuisier; Antoine-Clément Bernasconi, originaire de Agno (Tessin), entrepreneur; tous domiciliés au Locle. Bureaux: Rue Daniel Jeanrichard 3.

15 août. **La Société du Poids public des Ponts-de-Martel,** société anonyme ayant son siège aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. des 10 avril 1897, n° 102, page 419, et 9 septembre 1907, n° 225, page 1574), fait inscrire que son conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Président: Charles Emery, négociant; vice-président: Jules Perrenoud, agriculteur; secrétaire: Henri Meylan, agriculteur; tous trois des Ponts-de-Martel, y domiciliés.

Genf — Genève — Ginevra

1922. 16 août. **Société Immobilière rue de Lausanne N° 15,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 5 juin 1912, page 1011). L'unique administrateur Marc Kimmerlé est négociant, de Genève, y domicilié.

16 août. **Société Immobilière rue de Lausanne N° 15 bis,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 5 juin 1912, page 1011). L'unique administrateur Marc Kimmerlé est négociant, de Genève, y domicilié.

16 août. **Société Immobilière rue de Lausanne N° 17,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 5 juin 1912, page 1011). L'unique administrateur Marc Kimmerlé est négociant, de Genève, y domicilié.

16 août. **Société de l'Hôtel-Pension des Familles (Christliches Hospiz),** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 8 mai 1920, page 866). Le conseil d'administration est composé de Jules Johannot, ancien négociant, de et à Genève; David Decrue, agent de change, de et à Genève; Charles Lenoir, banquier, de Genève, à Plainpalais; Edmond Fatio, architecte, de et à Genève; Jean-Henri Jeheber, libraire-éditeur, de Plainpalais, à Chêne-Bougeries; Ernest-Léon Martin (déjà inscrits) et Paul Des Gouttes, avocat, de Genève, à Vandœuvres, ce dernier en remplacement de Auguste Rappard, décédé, lequel est radié.

Oeufs. — 16 août. Le chef de la maison **Pierre Jaquenoud,** à Genève, est Pierre-Richard Jaquenoud, de Ecublens (Vaud), à Montréal (Canada). La maison confère procuration à Madame Johanna-Louise Bolomey, née Gloor, de Savigny et Florel (Vaud), à Genève. Commerce d'œufs en gros et détail. 12, rue des Etuves.

I. Bernische Genossenschaft zur Verbreitung des unvergorenen Obstweins, Oppligen

Die Generalversammlung obgenannter Genossenschaft vom 24. Juli 1922 hat die Liquidation und Auflösung beschlossen. Allfällige Gläubiger der Genossenschaft werden hiermit gemäss O. R. Art. 712 aufgefordert, ihre Ansprüche anzumelden bei Herrn Fr. Graf, in Herbligen. (V 206)

Oppligen, den 14. Juli 1922. **Die Liquidationskommission.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

France — Déclaration de la valeur en douane

Aux fins d'éviter que les marchandises restent en souffrance dans les douanes et soient, en outre, frappées d'amendes pour fausse déclaration, les Sercices commerciaux des Chemins de fer d'Alsace et de Lorraine ont émis, en date du 25 juin 1922, une circulaire relative à la déclaration de la valeur des marchandises en douane, dont les parties intéressant les exportateurs suisses sont reproduites ci-après:

Douane française — Déclaration de la valeur des marchandises sur les Déclarations de Douane

En matière de douane, on doit considérer trois sortes de valeurs à déclarer dans les déclarations d'importation et d'exportation:

I. la valeur imposable pour l'application de la taxe de luxe et de la taxe sur le chiffre d'affaires;
II. la valeur imposable des objets taxés « ad valorem »;
III. la valeur statistique.

Importation

I. Valeur imposable pour l'application de la taxe de luxe et de la taxe sur le chiffre d'affaires. 1. La valeur à considérer pour l'application de la taxe de luxe et de la taxe sur le chiffre d'affaires est celle que les marchandises ont dans le lieu et au moment, où elles sont présentées à la douane, addition faite des droits d'entrée et des taxes intérieures exigibles.

Toutefois, ces dernières taxes n'entrent pas dans la détermination de la valeur imposable, lorsqu'il s'agit de boissons ou d'autres produits expédiés à destination de fabricants ou de marchands en gros jouissant du crédit des droits, et au compte desquels ces boissons ou produits sont pris en charge par l'Administration des Contributions Indirectes.

2. La valeur de la marchandise elle-même est déterminée à l'aide des factures, des mercuriales, des cours officiels et de tous autres documents probants agréés par le Service de la Douane.

Le cas échéant, la conversion en francs des valeurs exprimées en monnaies étrangères est effectuée d'après le cours moyen inséré au Journal Officiel, parvenu dans le lieu où est situé le bureau, au moment du dépôt de la déclaration de détail[1]).

La valeur à indiquer sur la déclaration d'importation est la valeur globale, déterminée comme il est dit ci-dessus, de toutes les marchandises, même de différentes espèces, figurant sur une même déclaration et passibles de la taxe de luxe ou de la taxe sur le chiffre d'affaires. Ces indications sont à consigner au bas de la déclaration, dans les deux premières colonnes et dans la forme suivante:

Valeur au départ . . . . . francs
Frais de transport et autres jusqu'au lieu de dédouanement . . . »
Total . . . »

[1]) Les agents en douane doivent, chaque jour, demander en communication au bureau de douane de leur résidence les cours moyens les intéressant parus au dernier numéro du Journal Officiel parvenu au bureau de douane.

Ce total majoré des droits d'entrée et des taxes intérieures, s'il y a lieu, à calculer par le Service de la Douane, représente la valeur imposable pour l'application de la taxe de luxe ou de la taxe sur le chiffre d'affaires.

3. Toutefois, pour ce qui concerne les marchandises en provenance d'un pays à change déprécié (Russie, Italie, pays ex-ennemis ou en ressortissant), la valeur des marchandises déterminée de cette façon étant souvent bien inférieure à la valeur marchande des objets sur le marché français, la douane n'accepte, pour l'application de la taxe sur le chiffre d'affaires et la taxe de luxe, que la valeur de ces mêmes marchandises sur le marché français. Dans ce cas, la valeur est à consigner ainsi qu'il suit dans la déclaration:

Valeur pour l'application de la taxe sur le chiffre d'affaires..... francs.

Lorsque des objets repris sur la même déclaration sont soumis en partie à la taxe de luxe et en partie à la taxe sur le chiffre d'affaires, la valeur globale doit être indiquée séparément pour les objets soumis à chacune de ces taxes.

II. Valeur imposable des objets taxés ad valorem. 1. La valeur à déclarer à la douane, pour l'application des droits d'importation aux marchandises taxées à la valeur, est celle que les marchandises ont dans le lieu et au moment où elles sont présentées pour l'acquittement des droits. C'est, en un mot, leur propre valeur marchande (droits d'entrée non compris).

2. Le Service de la Douane admet, en principe, que la valeur marchande de la marchandise elle-même peut être déterminée à l'aide des factures etc., ainsi qu'il est dit ci-dessus à l'alinéa 2 du chapitre 1.

Toutefois, pour ce qui concerne les marchandises en provenance d'un pays à change déprécié (Russie, Italie, pays ex-ennemis ou en ressortissant), la valeur des marchandises déterminée de cette façon étant souvent bien inférieure à leur valeur marchande des objets sur le marché français, la douane n'accepte, pour l'application des droits ad valorem que la valeur de ces mêmes marchandises sur le marché français, déduction faite des droits d'entrée (droits de douane, de statistique, taxe de luxe ou taxe sur le chiffre d'affaires et taxe inférieure, s'il y a lieu).

La valeur des objets taxés ad valorem doit être inscrite par le déclarant en toutes lettres dans la 2e colonne de la déclaration d'importation et en chiffres dans la 4e colonne.

III. Valeur statistique. La valeur statistique est la valeur à faire figurer sur les déclarations conformément au décret du 25 octobre 1916[1]). C'est la valeur, en francs, de la marchandise dans le lieu et au moment où elle est présentée à la Douane, droits de douane et taxes de consommation non compris.

La valeur statistique doit être déclarée distinctement pour chacun des articles de la nomenclature statistique ou pour chaque position tarifaire.

En conséquence, lorsque différents articles sont consignés dans une même déclaration d'importation, on indiquera en regard de chacun de ces articles dans une colonne portant l'entête «valeur statistique», la valeur statistique de l'article.

Remarques importantes

Il est rappelé aux gares douanières que le Service de la Douane calcule toujours la taxe de luxe, la taxe sur le chiffre d'affaires et les droits ad valorem en se basant sur les indications fournies par le déclarant pour l'application de ces taxes (voir ci-dessus). Une fausse déclaration de la valeur pour application de la taxe de luxe, de la taxe sur le chiffre d'affaires ou des droits ad valorem entraîne, en conséquence, les mêmes suites contentieuses qu'une fausse déclaration de l'espèce ou de la quantité. Les contestations relatives à l'estimation du prix des marchandises sont déférées à l'expertise légale selon les modalités pour les litiges sur l'application du tarif des douanes. La taxation est ensuite opérée d'après les prix arbitrés par les experts et sous réserve de la poursuite des infractions, s'il y a lieu.

D'autre part, chaque fois que nos déclarants, se trouvant en présence d'indications insuffisantes de l'expéditeur sur les déclarations de gros, lettres de voiture, etc., déclareront de leur propre chef, pour l'application de la taxe de luxe, de la taxe sur le chiffre d'affaires ou des droits ad valorem, une valeur supérieure à celle qui est imposable, le Service de la Douane ne remboursera, en aucun cas, le trop reçu par suite d'une faute ou erreur commise par notre déclarant, même lorsque l'original de la facture présentée indiquerait une valeur inférieure à celle qui a été déclarée.

* * *

Siam

Einem Bericht eines Schweizers in Bangkok entnehmen wir nachstehende Angaben über die wirtschaftlichen Verhältnisse in Siam:

[1]) Voir Feuille officielle suisse du commerce, nos 257 du 1er novembre 1916 et 233 du 11 septembre 1920.

Das Königreich Siam, siamesisch «Muang T'hai», d. i. Land der Freien, genannt, bewohnt durch die Siamesen, einem in den ersten Jahrhunderten der christlichen Aera von Norden her vordringenden Volke, das sich nachweisbar seit 1257 sesshaft machte, ist gegenwärtig noch der einzige unabhängige Staat auf der indo-chinesischen Halbinsel. Er erstreckt sich vom 20.—6. Grad nördlicher Breite und endigt in der siam-malayischen, der sogenannten Malakkahalbinsel. Sein Flächeninhalt beträgt ca. 550,000 Quadratkilometer und seine Einwohnerzahl wird auf 9,5 Millionen geschätzt. Verglichen mit der Schweiz ist Siam etwa 13 Mal grösser, während die Einwohnerzahl nur das 2½fache beträgt.

Bangkok ist seit 1768 die Hauptstadt und hat in dieser verhältnismässig kurzen Zeit eine grosse Entwicklung zur Handelsmonopole des Landes durchgemacht. Wenn vom Handel mit Siam gesprochen wird, so ist Bangkok damit gemeint, da im Landinnern weder europäische noch einheimische Import- oder Exporthäuser von Bedeutung existieren. Während Bangkok eine moderne Stadt mit breiten Strassen und Alleen, grossen Trinkwasseranlagen, elektrischem Licht, Strassenbahnen, drahtloser Telegraphenstation ist, geht die Entwicklung im Innern nicht mit derselben Raschheit vor sich. Die Gegensätze zwischen Stadt und Land sind heute noch ausserordentlich gross und die Kulturarbeit der Eisenbahnen, deren Bau unter diesen besonderen Verhältnissen nur langsam vor sich geht, ist von nicht zu unterschätzender Tragweite.

Während der Import im Jahre 1909 ca. 70 Millionen betrug, ist er im Jahre 1921 auf 147 Millionen gestiegen. Durch den Bau der Eisenbahnen sind dem Handel eine Reihe wichtiger Plätze im Innern erschlossen worden, die früher nur durch tage-, oft wochenlange Fahrten auf den Flüssen erreichbar waren. Die wichtigsten Linien sind: Bangkok-Penang (36 Stunden), Bangkok-Xiengmai (3 Tage), Bangkok-Korat (12 Stunden). Neue Linien sind im Bau, wodurch immer neue Absatzgebiete für die europäischen Waren geschaffen und eröffnet werden.

Die Schweiz nimmt unter den importierenden Staaten für das Jahr 1920/21 den 9. Rang ein. Auffallend klein ist der Import von Maschinen aus der Schweiz. Für Lieferungen an den Staat ist, soweit ich feststellen konnte, die Schweiz bisher nicht in Frage gekommen, obschon Versuche mehrfach gemacht wurden (z. B. 1912/14 für Lieferung von Lokomotiven, die dann an Deutschland vergeben wurden).

Soviel mir bekannt ist, halten sich gegenwärtig etwa 12 Siamesen in der Schweiz als Studierende an verschiedenen Hochschulen auf. Durch die Europareise des verstorbenen Königs Chulalongkorn, wobei er mit einem grossen Gefolge auch Bern besuchte, ist die Schweiz bei den gebildeten Siamesen bekannt geworden und die meisten der jüngeren königlichen Prinzen haben kürzere oder längere Aufenthalte in unserem Lande gemacht.

Welche Aufnahmefähigkeit der hiesige Markt bei richtiger Bearbeitung besitzt, beweist das Beispiel einer Bijouterie-Firma. Vor allem würden nach meiner persönlichen Ansicht Luxusartikel (z. B. Uhren) einen Markt finden. Auch die in der Schweiz sich entwickelnde Fabrikation synthetischer Edelsteine wird hier auf einen guten Absatz rechnen können. Vor allem jedoch könnte, neben den bereits gut eingeführten Uhren, Stickereien und Garnen, die Maschinenindustrie sich einen bessern Platz sichern.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 15. August — Situations hebdomadaires du 15 août

Aktiva

Metallbestand:	Fr.	Letzter Ausweis *Dernière situation* Fr.	*Encaisse métallique*
Gold	516,197,842. 05		*Or*
Silber	115,540,000. —		*Argent*
	631,737,842. 05	— 2,147,060. 95	
Darlehens-Kassascheine	12,235,800. —	+ 48,800. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	295,103,694. 80	+ 10,891,668. 10	*Portefeuille*
Sichtguthaben im Ausland	39,971,000. —	— 2,349,700. —	*Avoir à vue à l'étranger*
Lombardvorschüsse	85,856,666. 28	— 987,655. 75	*Avances sur nantiss.*
Wertschriften	8,413,628. 90	— 4,812. 50	*Titres*
Korrespondenten	18,019,440. 09	— 827,090. 48	*Correspondants*
Sonstige Aktiva	21,221,804. 91	— 956,900. 56	*Autres actifs*
	1,062,059,377. 03		

Passiva

Eigene Gelder	30,440,858. 48	—	*Fonds propres*
Notenumlauf	733,550,190. —	— 19,103,510. —	*Billets en circulation*
Giro-u. Depotrechnungen	278,249,455. 94	+ 22,476,966. 91	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	24,818,872. 61	+ 348,791. —	*Autres passifs*
	1,062,059,377. 03		

Diskontosatz 3½ %, gültig seit 2. März 1922. — Lombardzinsfuss 4½ %, gültig seit 2. März 1922.

Taux d'escompte 3½ %, depuis le 2 mars 1922. — Taux pour avances 4½ %, depuis le 2 mars 1922.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Ueberweisungskurse vom 18. August an[1]) — Cours de réduction à partir du 18 août[2])

Belgique fr. 40. 10; Deutschland Fr. -. 57; Italie fr. 24. —; Oesterreich Fr. -. 03; Grande-Bretagne fr. 24. —.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [2]) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G. — **Anzeigen — Annonces — Annunzi** — Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Schuhfabrik A. G. in Buochs

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf **Montag, den 28. August 1922, nachmittags 2 Uhr im Hotel Krone in Buochs**

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung 1921/22, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Verwendung des Reingewinnes.
3. Statutarische Wahlen. -2112 (4517 Lz)
4. Relation und Beschlussfassung über die Vertragsschliessung mit den Korporationen Buochs und Ennetbürgen.
5. Vollmachtbegehren des Verwaltungsrates für Ausführung eines Abflusskanals.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung für 1921/22 nebst Revisorenbericht liegen vom 17. August bis 27. August 1922 im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und können im gleichen Zeitraum die Stimmkarten gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz bezogen werden.

Buochs, den 16. August 1922.

Der Verwaltungsrat.

Pfenninger & Cie. A. G., Wädenswil

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf **Samstag, den 2. September 1922, nachmittags 2 Uhr im Bureau der Gesellschaft in Wädenswil**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung 1921/22 mit Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren. -2107

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Revisionsbericht können auf dem Bureau der Gesellschaft eingesehen werden.

Stimmkarten werden daselbst vor Beginn der Versammlung zugestellt.

Wädenswil, den 16. August 1922.

Der Verwaltungsrat.

Chem. Laboratorium Dr. Paul Lanz, Bern
Telephon Bollw. 28.70 Gerbergasse 9
Analysen aller Art
Wasseruntersuchungen, Lebensmitteluntersuchungen.
5374 Y) Medizin-chemische Untersuchungen. 3116
Gutachten. — Beratungen. — Expertisen.

Wein-
Fasshahnen-Patent, grosse Erfindung wird an Holzwarenfabrik, Drechsler abzugeb. gesucht. Da grosse Neuheit enormer Gewinn bei Ausbeutung des Fabrikates. Interessenten belieb. Offerten sub O 1428 A. an Publicitas A. G. Aarau einzureichen. ,2111

Ville de Genève

Obligations 3½% de 1889 remboursables au pair, soit en 1000 francs, au 1er septembre 1922, à la Caisse Municipale:

30	1682	3255	4459	5719	7367	9065	10662	11988	13538
35	1716	3303	4494	5765	7593	9073	10852	12092	13607
45	1721	3397	4526	5799	7813	9123	10865	12202	13623
173	1727	3461	4612	5856	7824	9215	10925	12463	13803
192	1815	3469	4708	5923	7992	9244	10944	12503	13808
202	1897	3484	4732	6026	8021	9439	10970	12589	13844
265	1908	3505	4748	6027	8181	9527	11180	12617	13885
374	1955	3545	4820	6090	8277	9575	11268	12666	14027
413	2037	3568	4849	6092	8282	9672	11363	12703	14062
604	2286	3720	4929	6117	8327	9718	11365	12704	14171
619	2287	3748	5121	6303	8450	9730	11412	12732	14328
627	2346	3799	5169	6392	8501	9733	11431	12802	14338
710	2456	3828	5337	6525	8538	9734	11447	12838	14459
802	2479	3890	5394	6607	8583	9800	11473	13113	14495
1108	2529	3972	5445	6726	8601	9949	11477	13127	
1151	2566	4014	5497	6876	8671	10165	11525	13230	
1248	2601	4079	5504	6904	8714	10365	11567	13259	
1325	2863	4163	5529	6949	8769	10417	11651	13450	
1367	2912	4260	5531	7063	8859	10440	11805	13481	
1375	2958	4345	5545	7069	8889	10444	11915	13484	
1376	3127	4391	5622	7228	8901	10628	11932	13495	
1432	3200	4446	5673	7263	9063	10641	11973	13534	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:
1er mars 1921: N° 8713.
1er septembre 1921: Nos 899, 6591.
1er mars 1922: Nos 333, 398, 986, 1135, 1366, 3445, 4637, 4803, 5075, 5518, 5586, 6066, 6676, 6713, 7061, 7710, 8393, 8405, 8867, 9406, 9587 9829, 14041.

Obligations 3½% 1893 remboursables au pair, soit en 500 francs, au 1er septembre 1922, à la Caisse Municipale:

28	705	1562	2323	3671	4893	5683	7067	8245	9492
54	740	1586	2535	3706	5001	6026	7233	8268	9560
166	764	1610	2626	3735	5110	6091	7255	8275	9729
189	941	1629	2673	3764	5164	6197	7264	8277	9763
261	963	1650	3126	3784	5204	6336	7635	8333	9796
286	973	1713	3175	3788	5264	6348	7638	8418	9912
316	1006	1719	3193	3930	5273	6461	7667	8468	
319	1116	1795	3235	4291	5352	6583	7755	8559	
350	1208	2128	3284	4699	5392	6586	7832	8640	
466	1214	2188	3348	4706	5395	6732	7833	8774	
473	1243	2206	3406	4782	5491	6821	7836	8932	
524	1360	2288	3443	4788	5554	7023	8008	9174	
633	1441	2300	3586	4838	5617	7042	8023	9481	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:
1er mars 1918: N° 717.
1er septembre 1920: N° 236.
1er mars 1921: N° 1805.
1er septembre 1921: N° 3271.
1er mars 1922: Nos 1675, 3485, 3738, 5820, 5847, 6140, 7825, 8827, 9533.

Obligations 3½% 1898 remboursables au pair, soit en 500 francs, au 1er septembre 1922, à la Caisse Municipale:

50	766	1576	3031	4036	5499	6511	7755	9253	10329
130	778	1696	3081	4272	5808	6600	7962	9257	10339
145	790	1737	3083	4536	5883	6741	8083	9304	10383
157	832	1772	3156	4773	5894	6778	8214	9306	10601
218	977	1834	3169	4867	5937	6821	8304	9416	10637
249	1026	1999	3257	5007	5994	6834	8354	9483	10669
317	1052	2104	3292	5026	6111	6854	8488	9651	10679
364	1282	2183	3469	5096	6160	6945	8491	9747	10848
485	1369	2438	3517	5185	6240	7344	8526	9797	10982
552	1376	2500	3703	5191	6309	7398	8550	9838	
568	1378	2512	3757	5195	6325	7433	8685	9932	
595	1428	2568	3788	5232	6430	7460	8887	10091	
646	1430	2838	3898	5441	6442	7547	8961	10208	
685	1543	2996	3918	5482	6489	7637	9218	10257	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:
1er mars 1912: N° 9088.
1er septembre 1921: Nos 2289, 3279, 5127, 5227, 7459, 8169.
1er mars 1922: Nos 256, 346, 425, 2452, 2649, 3614, 3780, 6952, 7264, 7662, 7911, 8174, 8995, 9431, 10414.

Obligations 5% 1916 remboursables au pair, soit en 500 francs, au 1er octobre 1922, à la Caisse Municipale:

441	2141	4739	6477	8988	10758	12866	14949	16162	17807
580	2602	4755	6598	9112	11104	13100	15074	16227	18359
582	3341	4958	7411	9160	11500	13254	15205	16229	18709
1675	3544	4994	7696	9176	11611	13360	15242	16387	18945
1726	3616	5010	7942	9489	11769	14039	15482	17190	19484
1733	3694	5464	7991	9918	11943	14270	15561	17410	19760
1774	3877	6092	8034	9964	12371	14410	15829	17473	
2085	4341	6282	8070	10554	12743	14511	15944	17485	
2129	4629	6328	8984	10573	12751	14575	15953	17521	

Obligations sorties antérieurement et non rentrées:
1er octobre 1921: Nos 6550, 19878.
1er avril 1912: Nos 2790, 4340, 5890, 5970, 6737, 8443, 11324, 11693, 11695, 14319, 15183, 17727, 17920, 18926, 19932.

Genève, le 1er août 1922. ,2104 (4942 X)

Le conseiller administratif délégué aux finances: **Aug. Derouand.**

Per 1. November zu vermieten
in bester Geschäftslage im Stadtzentrum Bern
3 Bureaux
ineinandergehend, Sonnseite, im III. Stock.
Lift, elektr. Licht, Zentralheizung ,2035
Schriftliche Anfragen sub **Chiffre S 5006 Y** an **Publicitas A. G., Bern.**

Solothurnische Volksbank in Liquid., Solothurn

Es wird hiermit bekannt gegeben, dass die **Schweizerische Volksbank,** Comptoir **Solothurn,** vom **22.—25. August 1922** an die Gläubiger der Solothurnischen Volksbank in Liq. eine

zweite Abschlagszahlung von 50%

ausrichten wird, und zwar wie folgt:
für die Gläubiger mit Namen Z—Sch am 22. August
» » » » » S—M » 23. »
» » » » » L—G » 24. »
» » » » » F—A » 25. »

Kassastunden von 8—12 und von 2—4 Uhr.

Auszahlungen auf Obligationen und Spareinlagen erfolgen nur gegen Vorweisung der Obligationen mit sämtlichen Coupons, bzw. der Einlagenhefte. ,2109 (1552 Sn)

Alle Guthaben, deren Einleger der Solothurnischen Volksbank in Liq. gegenüber als Schuldner oder als Bürgen verpflichtet sind, bleiben bis auf weiteres gesperrt.

Denjenigen Gläubigern, welche ihre Betreffnisse nicht in bar abheben wollen, werden dieselben auf Wunsch von der Schweizerischen Volksbank zu den gleichzeitig bekannt gegebenen Bedingungen gutgeschrieben.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass für die bis zum 25. August 1922 nicht erhobenen Betreffnisse von diesem Tage an von der Solothurnischen Volksbank in Liq. kein Zins mehr vergütet wird.

Diejenigen Gläubiger, die sich ihr Betreffnis aus der ersten Abschlagszahlung von 30% auf Grund unseres Zirkulars vom 29. Juli abhin bei der Schweizerischen Volksbank haben gutschreiben lassen, werden hiermit höfl. eingeladen, ihre Forderungstitel zur Abstempelung vorzuweisen und das neue Einlageheft, bzw. Konto-Korrentbüchlein in Empfang zu nehmen.

Die Liquidationskommission.

Revisions- & Treuhand-A.-G.
Zug
Zug: Neugasse 22, Telephon 402
St. Gallen: Weberg. 9, Telephon 20.04
Buchhaltungsarbeiten
Inventare und Bilanzen
Revisionen ,2015 (4273 Lz)
Steuerangelegenheiten

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 57.

! Couverts-Verkauf !
aus Liquidation
50000 Fenstercouverts II. Wahl zu Fr. 6.— ‰, 1000 Bloc notes zu Fr. 10.— %.
Anfr. sub Chiff. Z. O. 2413 an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Bindfaden ,1728 (2400G)
und
Packschnüre
liefern zu Vorzugspreisen
P. Gimmi & Co.
z. Papyrus
St. Gallen

Klosettpapier
zu Vorzugspreisen.
P. Gimmi & Co. 1506
z. Papyrus
St. Gallen

Aktiver **Reisender,** welcher die Lebensmittelbranche-Kundschaft der Ostschweiz u. Graubünden besucht, wünscht Vertretung einer zweiten Firma ersten Ranges, welche die Hälfte der Spesen auf sich nehmen würde. Off. sub Cc 3491 Z an Publicitas A. G., Zürich.

Zu kaufen gesucht
Ragionenbuch 1921|22
Offerten sub D. 70709 X. an Publicitas A. G., Genf.

Solothurner Kantonalbank

Wir kündigen hiermit alle zu

4¾, 5, 5¼ und 5½%

verzinslichen Kassa-Obligationen unserer Bank, welche bis **31. März 1923** kündbar sind, zur Rückzahlung auf den nächsten Kündigungstermin.

Inhaber solcher Titel, welche deren Erneuerung wünschen, belieben sich vor Verfall mit uns zu verständigen.

Solothurn, den 15. Juli 1922. ,1915

Die Direktion.

Oeffentliches Inventar — Rechnungsruf

Das Kreisamt Ober-Engadin hat über die Erbschaft des in Pontresina verstorbenen Herrn **Andrea Zambail** sel. das öffentliche Inventar im Sinne von Z. G. B. Art. 580 u. ff. bewilligt. -2108

Dessen Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger werden andurch aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden, erstere mit Belegen versehen, innert 6 Wochen a dato dem amtlich bestellten Massaverwalter und Rechnungsempfänger, Herrn Bankinspektor **J. L. Jost,** in Chur, schriftlich anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfall.

Celerina, den 15. August 1922.

Für das Kreisamt Ober-Engadin,
Der Kreispräsident: **Rob. Ganzoni.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne